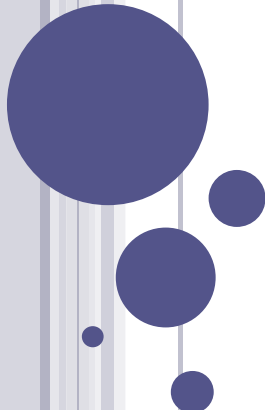


FAMILIENHEBAMMEN ALS CHANCE

BEGLEITUNG UND BERATUNG FÜR SCHWANGERE UND FAMILIEN IM 1. JAHR



Susanna Rinne-Wolf,
Hebamme und Fachkraft für Frühe Hilfen

HEBAMMENARBEIT...

- beginnt in der Schwangerschaft
- ist aufsuchend
- beziehungsorientiert / bindungsfördernd
- ressourcenorientiert
- Körperkontakt
- „Sitzen auf der Bettkante“

-> präventiv und gesundheitsfördernd



HEBAMMENHILFE...

- steht allen Frauen/Familien zu und wird von über 70% der Familien in Anspruch genommen*
- positiv assoziiert (positive Lebensveränderung)
- nicht stigmatisierend
- leicht anzunehmen
- Kostenübernahme durch die Krankenkasse -> kein Antrag o.Ä. nötig
- niedrigschwellige Überleitung in die Frühen Hilfen

* „Geburtsgeschehen in Berlin 2011“, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Berlin 2013

HEBAMMEN IN DEN FRÜHEN HILFEN

...sind staatliche examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation, deren Tätigkeit die Gesunderhaltung von Mutter und Kind fördert.

Dabei liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der psychosozialen, medizinischen Beratung und Betreuung von vulnerablen Familien durch aufsuchende Tätigkeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen.

DAS ANGEBOT

...richtet sich an Schwangere und junge Mütter, die das Gesundheitsvorsorgesystem nicht (ausreichend) für sich und ihre Kinder zu nutzen wissen.

Erfahrungsgemäß sind dies u.a.:

- minderjährige Schwangere
- Schwangere mit Suchtproblemen
- Psychisch erkrankte Schwangere
- Frauen in psychosozialen Problemfeldern

ZIEL IST ES

...die Frauen an die präventive Regelversorgung anzubinden und sie in das medizinische und soziale Hilffssystem überzuleiten bzw. sie darin zu begleiten.

Bei besonders hilfsbedürftigen Frauen wird eine persönliche Einzelfallbetreuung im ersten Lebensjahr des Kindes geleistet.